



PRESSEMITTEILUNG

Israel: Neues Gebäude der Nationalbibliothek Israels eröffnet im Oktober in Jerusalem

Jerusalem, 29. September 2023. Am 17. Oktober weiht die Nationalbibliothek Israels (NLI), 131 Jahre nach ihrer Gründung, ihr neues Gebäude in Jerusalem mit ständigen und wechselnden Ausstellungen, einem Bildungszentrum, Roboterregalen mit Millionen von Büchern und einem interaktiven ‚Soundwalk‘ ein. Neben einem umfassenden Katalog mit über vier Millionen Büchern und anderen historischen Dokumenten, können Besucher der NLI eine Dauerausstellung, in der die wichtigsten seltenen Schätze der Bibliothek ausgestellt werden, besichtigen. Zu den Exponaten dieser gehören einzigartige literarische und historische Werke und Artefakte wie Stefan Zweigs Abschiedsbrief, die Damaskus-Krone, eine Erstausgabe des babylonischen Talmuds, ein fast 1.000 Jahre alter Koran oder die Rothschild-Haggada.

Auch künstlerisch bietet die [Nationalbibliothek](#) ihren Besuchern einiges, unter anderem: Zwei neu gestiftete Werke von Marc Chagall sowie zwei Werke des britischen Künstlers Edmund de Waal. Vor dem Gebäude steht die *Letters of Light*-Steinskulptur von Israel-Preisträger Micha Ullmann, die auf dem alten kabbalistischen Text Sefer Yetzira basiert. Die Skulptur steht mit Ullmanns Installation *The Empty Library* auf dem Berliner Bebelplatz in Dialog. Entworfen hat das Gebäude das Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron, die sich unter anderem für das Design der Elbphilharmonie in Hamburg verantwortlich zeichnen.

Das [neue Gebäude](#) befindet sich im Jerusalemer Regierungsviertel, gegenüber der Knesset und neben dem Israel Museum. Auf einer Fläche von circa 46.000 Quadratmetern, die sich über elf Stockwerke verteilen, sechs oberirdischen und fünf unterirdischen, finden die literarischen Schätze der israelischen Sammlung ihr neues Zuhause.

Darüber hinaus werden in der Dauerausstellung Gegenstände gezeigt, die an geschichtsträchtige Momente erinnern, wie der erste Entwurf von dem Lied *Jerusalem aus Gold* von Naomi Shemer, Briefe, wie der, der bei der Dichterin und Widerstandskämpferin Hannah Szenes am Tag ihrer Hinrichtung durch ein Nazi-Erschießungskommando gefunden wurde, ein Brief, den der erste israelische Astronaut Ilan Ramon als junger Mann an Prof. Yeshayahu Leibovitz schickte sowie dessen Antwort darauf oder der Abschiedsbrief des Schriftstellers Stefan Zweig sind ebenfalls Teil der Ausstellung.



Diese Exponate werden zusammen mit Schriften großer jüdischer und israelischer Schriftsteller, Schöpfer und Denker ausgestellt. Darunter S.Y. Agnon, Prof. Yeshayahu Leibovitz, Prof. Nechama Leibovitz, die Dichterin Rachel, Leah Goldberg, Uri Zvi Greenberg, David Grossman sowie Manuskripte verschiedener bedeutender Rabbiner wie Rabbi Kook.

Die Gärten der Bibliothek wurden ebenso sorgfältig geplant wie die öffentlichen Außenbereiche. Das Gebäude ist von speziell ausgewählten Pflanzen und Bäumen umgeben, die die reiche, vielfältige Vegetation Israels und die natürliche Terrassierung von Jerusalem widerspiegeln.

Die geräumigen Lesesäle im Bibliothekszentrum bieten täglich Hunderten von Menschen in verschiedenen Räumen Platz zum Schmökern und Lernen – alles zum Nutzen der Öffentlichkeit und kostenlos. Die Bibliothek umfasst auch ein Auditorium mit 480 Plätzen, in dem das ganze Jahr über Konzerte, Vorträge und andere kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Zu dem neuen Gebäude zählt zudem ein Besucherzentrum, das die Bibliothek durch einen interaktiven ‚Soundwalk‘ mit Bildern auf einem 20 Meter langen LED-Bildschirm präsentiert, ein großes Bildungszentrum, das Aktivitäten für Schulklassen und Familien anbietet sowie ein Restaurant, Café und Buchladen.

Das neue Gebäude der Nationalbibliothek Israels wurde vom weltberühmten Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron entworfen. Die Architekten sind für ihre Werke in der ganzen Welt bekannt, darunter die Tate Modern in London, die Elbphilharmonie in Hamburg oder das Nationalstadion in Peking. Der ausführende Architekt war Mann Shinar. Die Baukosten beliefen sich auf 845 Millionen Shekel, umgerechnet etwa 208 Millionen Euro, wovon 85 Prozent der gesamten Baukosten von Spendern finanziert wurden.

Die neue Bibliothek wurde mit dem LEED-Zertifikat (Leadership in Energy and Environmental Design) in Platin ausgezeichnet, der höchsten Stufe. Es verfügt über Sonnenkollektoren, eine energie- und wartungsarme Beleuchtung und Israels ersten unterirdischen ‚Rockstore‘: Einen Mechanismus zur Speicherung von Wärmeenergie, der den Energiebedarf für die Kühlung des Gebäudes erheblich senkt und somit eine Reduzierung der jährlichen Betriebskosten ermöglicht.

Die neue israelische Nationalbibliothek soll sowohl ein Ort der Forschung und des Lernens als auch ein Ort der Begegnung sein, wo die verschiedenen religiösen Sektoren und unterschiedlichen Gemeinschaften, die die israelische Gesellschaft ausmachen, zusammengebracht werden. Die Nationalbibliothek bietet einen Raum für lebendiges kulturelles Schaffen auf der Grundlage der Schätze der Bibliothek. Ziel ist es, allen Teilen der israelischen Gesellschaft das Erbe des jüdischen Volkes und des Staates Israel näherzubringen. Das neue Gebäude wurde in Zusammenarbeit mit Yad Hanadiv, der Rothschild Foundation und der Familie Gottesman aus New York errichtet.

Sallai Meridor, Vorsitzender der israelischen Nationalbibliothek, sagt über den Umzug in das neue Gebäude: „Die Nationalbibliothek ist ein nationales Gut für den Staat Israel und das jüdische Volk, das die Vergangenheit bewahrt und die Gegenwart für die Zukunft dokumentiert. Mit dem Umzug an ihren neuen Standort wird die Bibliothek zu einem kulturellen und intellektuellen Zentrum, zu dem jedes Jahr Hunderttausende von Lernenden und Besuchern erwartet werden, darunter Studenten, Forscher und Besucher aus Israel und dem Ausland. Mit ihrer Erneuerung im digitalen Raum wird die Bibliothek auch Millionen von Menschen in Israel und auf der ganzen Welt unser nationales Erbe nahebringen und zu den führenden Nationalbibliotheken der Welt gehören.“

Hannah Rothschild, Vorsitzende von Yad Hanadiv, erklärt: „Seit mehr als 140 Jahren fördert die Stiftung unserer Familie, Yad Hanadiv, Bildung, Gesundheit und soziale Gerechtigkeit durch ihre



Programme und Gebäude, zu denen die Knesset, der Oberste Gerichtshof und nun die neue Nationalbibliothek gehören. Dieses Geschenk kam allen Bürgern Israels zugute, und wir sind sehr stolz auf diese ikonische Ergänzung der Skyline Jerusalems.“

Ruth Gottesman freut sich über die Fertigstellung des Gebäudes: „Von den Beiträgen unserer Familie zur Stadt Jerusalem und zum Staat Israel hat keiner meinen verstorbenen Mann David ‚Sandy‘ Gottesman mehr begeistert als das neue Gebäude der Nationalbibliothek von Israel. Er liebte Bibliotheken und glaubte, dass die Erneuerung der NLI Gemeinschaften aus Israel, der Region und der ganzen Welt zusammenbringen würde, um eine gemeinsame Basis zu schaffen, auf der Gespräche geführt werden und das Lernen gedeihen kann.“

Über das Staatliche Israelische Verkehrsbüro in Deutschland:

Ob Rundreisen, Städtetrips, Baden, Wellness, Aktiv- und Kulturreisen, Mietwagentour oder Familienurlaub: Das Staatliche Israelische Verkehrsbüro informiert über die verschiedenen Regionen, Städte und Sehenswürdigkeiten im Heiligen Land. Israel liegt im östlichen Mittelmeerraum und ist von den meisten Teilen Europas nicht mehr als vier Flugstunden entfernt. Das Land bietet sonniges Klima, eine große Vielfalt an historischen, archäologischen und religiösen Stätten sowie einen fesselnden Kontrast zwischen Antike und Moderne. In Israel werden Besucher mit traditioneller Gastfreundschaft begrüßt, die bis in biblische Zeiten zurückgeht. goisrael.com

Weitere Presseinformationen

Bilder zur Pressemitteilung stehen [hier](#) zur Verfügung. Allgemeines Bildmaterial zu Israel steht unter www.flickr.com/photos/israelphotogallery/albums/ zur Verfügung (bitte stets Copyright wie auf der Website beim jeweiligen Bild hinterlegt nennen).

Pressebüro:

BZ.COMM GmbH

Anna Jablonowski, Alexander Antonakis

Hanauer Landstr. 136

60314 Frankfurt am Main

Fon: 069/2562888-12 / - 26

Mail: israel@bz-comm.de

Web: www.bz-comm.de

Alle aktuellen Pressemitteilungen gibt es auch unter www.bz-comm.de/de/kunden/israel/